

Cambridge International AS Level

GERMAN LANGUAGE

8027/13

Paper 1 Listening

October/November 2025

TRANSCRIPT

Approximately 60 minutes (including 6 minutes' transfer time)

This document has **10** pages.

E: Cambridge Assessment International Education
Cambridge Advanced Subsidiary Level, November 2025 examination in German.
Paper 1, Listening.

(Pause 5 seconds)

Track 1

M/F: Fragen 1 bis 8

M/F: Sie hören jetzt **vier** Aufnahmen. Sie hören jede Aufnahme **zweimal**. Nach jeder Aufnahme gibt es eine Pause.

Markieren Sie für jede Aufnahme das richtige Kästchen **A, B, C** oder **D**.

Markieren Sie pro Frage nur **ein** Kästchen.

(Pause 2 seconds)

Track 2

M/F: Aufnahme 1: Gespräch unter Freunden

M/F: Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

M * Hi Sonja, hast du morgen Zeit zum Wandern?

F Nein, Entschuldigung Stefan; ich gehe morgen ins Fußballstadion. Es gibt ein wichtiges Spiel für meine Mannschaft.

M Und von welcher Mannschaft bist du Fan?

F Ich bin in Osnabrück geboren und deshalb bin ich seit meiner Schulzeit Fan vom VfL Osnabrück. Sie haben morgen hier in Dresden ein Auswärtsspiel.

M War es nicht schwer, eine Eintrittskarte für das Spiel zu bekommen?

F Nein, ich habe seit zwei Jahren eine Saisonkarte und fahre zu fast jedem Spiel.

M Warum ist das Spiel so wichtig?

F Wenn meine Mannschaft gewinnt, dann steigen wir in die zweite Liga auf!

M Na dann, viel Glück! **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 3

M/F: Aufnahme 2: Nachricht auf dem Anrufbeantworter einer Reiseagentur

M/F: Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

M * Liebe Kunden, Sie rufen leider außerhalb unserer Öffnungszeiten an. Wir sind von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Sonn- und Feiertags bleibt unser Büro geschlossen.

Wenn Sie allgemeine Fragen zu Ihrer Reise haben, finden Sie viele wichtige Informationen auf unserer Website. Dort können Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten mit unserem Chat-Bot chatten, der viele Fragen beantworten kann.

Wenn Sie sich momentan auf einer Reise befinden und Rat oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertreter vor Ort; die Telefonnummer finden Sie in Ihren Reiseunterlagen. **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 4

M/F: Aufnahme 3: Eröffnungsrede einer Kunstausstellung

M/F: Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

F * Ich freue mich sehr, Sie heute zur Eröffnung der Ausstellung "Studierende machen Kunst" begrüßen zu dürfen. Mehr als 20 unserer talentierten Künstler im Studiengang Kunst unserer Universität stellen hier aus, was sie im letzten Jahr produziert haben. Sie werden während der nächsten vier Tage die Gelegenheit haben, diese Kunstwerke ausgiebig zu bewundern.

Es ist mir außerdem eine Freude, einen Preis in Höhe von 5000 Euro an die Gewinnerin des Kunstwettbewerbes der Stadt Mainz zu übergeben. Mit diesem Preis werden jedes Jahr junge Nachwuchskünstler im Alter von 15–25 Jahren unterstützt. Die Gewinnerin dieses Jahr ist Patrizia Hoffmann. Herzlichen Glückwunsch für ihr Bild "Wochenmarktszene"! **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 5

M/F: Aufnahme 4: Gespräch in einem Café

M/F: Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

M * Hallo Ainara, hast du schon Pläne für die Sommerferien?

F Ja, ich freue mich seit Monaten darauf. Ich mache zusammen mit zwei Freundinnen eine Interrail-Tour mit dem Zug durch Europa.

M Super! Wie lange werdet ihr verreisen?

F Wir wollen vier Wochen unterwegs sein und drei Länder besuchen – Polen, die Slowakei und Tschechien.

M Wo werdet ihr übernachten?

F Wir haben Jugendherbergen gebucht. Das ist praktisch, weil die meistens in der Nähe vom Bahnhof sind.

M Macht deine Familie sich keine Sorgen um dich?

F Natürlich, aber ich werde jeden zweiten Tag anrufen und auch mit meinem Freund Tom Fotos über WhatsApp teilen.

M Dann viel Spaß! **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 6

M/F: Fragen 9 bis 14

M/F: Sie hören jetzt **sechs** Personen, die über Sportunterricht in der Schule sprechen.

Sie hören die Aufnahme **zweimal**.

Wählen Sie für jede Person den passenden Buchstaben (**A–H**).

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (**A–H**) auf jede Linie. Benutzen Sie jeden Buchstaben nur **einmal**. Zwei der acht Buchstaben werden nicht benötigt.

M/F: Sie haben jetzt etwas Zeit, um die Sätze zu lesen.

(Pause 30 seconds)

SIGNAL

F * Ich heiße Agnieszka. Ich finde Sportunterricht in der Schule total blöd. Wir haben zweimal die Woche eine Stunde Sport und es ist jedes Mal richtig schrecklich. Die meisten meiner Klassenkameraden interessieren sich nicht für Sport und nehmen den Unterricht nicht ernst. Jede Stunde sitzen mindestens fünf Schüler oder Schülerinnen auf der Bank, weil sie ihre Sportsachen nicht dabei haben und unser Lehrer macht nichts dagegen.

(Pause 5 seconds)

M Ich bin der Ben. Ich freue mich immer auf den Sportunterricht, weil ich dann richtig entspannen und mich vom Schulstress erholen kann. Sport ist super für Körper und Geist und hält mich fit und psychisch gesund. Ich finde es wichtig, dass alle Schüler in der Schule Sport treiben und so wenigstens ein- oder zweimal die Woche ihre Schulprobleme vergessen können.

(Pause 5 seconds)

F Mein Name ist Carolyn. Meistens finde ich den Sportunterricht okay, weil wir oft Spiele machen und ich die Bewegung genieße. Der Unterricht findet allerdings gemischt statt, also Jungen und Mädchen haben zusammen Sport. Ich fände es besser, wenn es für den Sportunterricht reine Mädchen- und Jungenklassen gäbe, dann würden die Mädchen viel mehr davon profitieren. Das ist wichtig, denn viele Mädchen geben Sport auf, wenn sie in die Pubertät kommen.

(Pause 5 seconds)

M Servus, ich bin Deniz. Sport in der Schule ist mein Lieblingsfach. Sport macht viel mehr Spaß als Mathe und ist meiner Meinung nach sehr nützlich später im Leben. Es gibt heutzutage zu viele Menschen, die ungesund leben und sich nicht genug bewegen. Das kann auf lange Sicht ein großes Problem sein. Nach der Schule möchte ich Sport studieren.

(Pause 5 seconds)

F Esme hier. Ich weiß natürlich, dass es wichtig ist, Sport zu treiben, aber trotzdem hasse ich Schulsport. Meine Schule ist super altmodisch und es gibt nur die traditionellen Sportarten, z. B. Gymnastik für Mädchen und Fußball für Jungen. Das ist doch heutzutage nicht mehr zeitgemäß, oder? Die Schule von meiner Freundin ist viel moderner, da lernen die Schüler z. B. Skateboarden und Parkour im Sportunterricht.

(Pause 5 seconds)

M Ich bin der Felix. Mir macht Sport einfach keinen Spaß, weil ich so viele schlechte Erfahrungen gemacht habe. Ich mag es nicht, dass ich beim Sport bestimmte Kleidung tragen muss; ich fühle mich in Shorts einfach nicht wohl und besonders den Schwimmunterricht finde ich unerträglich. Wenn wir Schwimmen haben, schwänze ich sogar den Unterricht, damit meine Mitschüler mich nicht in der Badehose sehen. **

(Pause 5 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 20 seconds)

SIGNAL

Track 7

M/F: Fragen 15 bis 20

M/F: Sie hören einen Podcast über die steigende Anzahl von Fächern, die in der Schule unterrichtet werden, und lesen davon eine Zusammenfassung. Sie hören die Aufnahme **zweimal**.

Für jede Frage (**15–20**) wählen Sie die Option, die am besten in die Lücke in der Zusammenfassung passt. Markieren Sie das richtige Kästchen (**A**, **B** oder **C**). Markieren Sie für jede Frage nur ein Kästchen.

M/F: Sie haben jetzt eine Minute, um die Zusammenfassung und die Optionen zu lesen.

(Pause 60 seconds)

SIGNAL

M * Lesen, Schreiben und Rechnen sollen Kinder in der Schule lernen. So einfach ist es längst nicht mehr. Die Schule soll heute vieles lehren, was früher meistens in der Familie vermittelt wurde. Und das ist ein Problem. Lehrerorganisationen beklagen seit Jahren steigenden Erwartungsdruck auf die Lehrer, sowie viel Stress und Zusatzaufgaben.

In der Gesellschaft steigt das Bedürfnis nach einer Regierung, die viel leistet und regelt, was früher in der Familie stattfand. Die Politik hat die Angewohnheit, vieles an Schulen zu delegieren und schnell werden deshalb neue Fächer gefordert. In den Achtzigerjahren war das etwa das Schulfach Gesundheitserziehung, heute sind es neue Fächer wie Alltagskompetenz oder Umweltkunde.

(Pause 5 seconds)

M Schule ist die letzte Chance, Kinder aller sozialen Schichten zu erreichen. Sie gibt der Gesellschaft eine letzte Möglichkeit, jungen Menschen die Werte und Grundlagen des Zusammenlebens zu lehren. Statistiken zeigen, dass vor allem in sozial schwachen Familien immer weniger Erziehung stattfindet.

Die Folgen sind fatal: Oft sind die Erwartungen an die Schule zu groß und können nicht erfüllt werden. Die Lehrer sind überfordert. Ständig fragen sie sich, wie sie den Kindern und der Welt gerecht werden können. Junge Lehrer fühlen sich nicht auf die neuen Herausforderungen vorbereitet.

Ein Neustart des Systems ist notwendig, und wir müssen die Arbeit der Lehrer erleichtern. **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 40 seconds)

SIGNAL

Track 8

M/F: Fragen 21 bis 30

M/F: Sie hören jetzt ein Interview über Folgen der Schulschließungen im Jahr 2020 in Deutschland. Sie hören das Interview **zweimal**.

Markieren Sie für jede Frage das richtige Kästchen (**A**, **B** oder **C**). Markieren Sie für jede Frage nur **ein** Kästchen.

M/F: Sie haben jetzt eine Minute, um die Fragen zu lesen.

(Pause 60 seconds)

SIGNAL

F: * Geschlossene Schulen, Online-Lernplattformen und Eltern am Limit. Der Bildungsforscher Martin Brand ist der Meinung, dass das Jahr 2020 die größte Störung der schulischen Bildung in der Geschichte Deutschlands mit sich gebracht hat. Deshalb haben wir heute Herrn Brand zu uns ins Studio eingeladen. Willkommen, Herr Brand!

F Was denken Sie – was sind die langfristigen Folgen der Schulschließungen auf unsere jungen Menschen?

M Die Schulschließungen haben jahrzehntelange Fortschritte innerhalb von Monaten zunichte gemacht. Internationale Studien zeigen, dass sich die Entwicklung der Schüler extrem verlangsamt in den Zeiten, in denen die Schulen geschlossen waren. In einigen Regionen ging diese negative Entwicklung schneller als in anderen. Diese Lerndefizite machen sich auch noch in der heutigen Zeit bemerkbar.

F Und gab es auch Unterschiede zwischen verschiedenen Schülergruppen?

M Es gab Unterschiede zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Lernenden. Und es gab auch Unterschiede, die von der sozialen Herkunft abhängig waren. Schüler und Schülerinnen aus sozial schwierigen Verhältnissen liefen eher Gefahr, auch beim Lernen Rückstände zu entwickeln. Gleichzeitig gab es Kinder und Jugendliche, die ohne Probleme durch diese Zeit der Schulschließungen gekommen sind, vielleicht sogar davon profitiert haben. Es war eine große Herausforderung für die Schulen mit diesen Unterschieden umzugehen, als die Schulen dann wieder öffneten.

(Pause 10 seconds)

F Herr Brand, wie sah es konkret im Jahr 2020 in Deutschland aus?

M Deutschland war in puncto Digitalisierung nicht sehr gut organisiert. Es war leider ganz klar, dass wir in Deutschland bei der Digitalisierung von Bildungsangeboten nicht da waren, wo wir eigentlich sein wollten. Wir lagen im internationalen Vergleich weit hinten.

Deutschland war beim Angebot virtueller digitaler Bildung noch ganz am Anfang. Das galt besonders für die Weiterbildung der Lehrkräfte. Digitaler Unterricht muss mehr sein, als nur ein Arbeitsblatt auf eine Lernplattform zu stellen und die Kinder dann damit allein zu lassen. Während der Schulschließungen war es auch leider oft der Fall, dass die Schulen zu vielen Kindern einfach den Kontakt verloren haben.

F Das ist ja interessant. Und es ging ja auch nicht nur ums Lernen, oder?

M Nein, denn die Schule ist ja auch ein Raum sozialer Interaktion; ein Ort, an dem die Kinder gemeinsame Problemlösung lernen. Hier findet Gesellschaft statt. Schule ist auch ein sicherer Raum, der Kindern die Möglichkeit gibt, sich beschützt zu fühlen. Das war natürlich besonders wichtig für Kinder aus benachteiligten Familien, wo der Wohnraum eng war oder wo es Probleme in der Familie gab. Als der Schutzraum Schule wegfiel, hatte das einen negativen Einfluss auf die Lernergebnisse dieser Kinder. Es war auch problematisch, wenn Fächer wie Musik, Kunst oder Sport nicht stattfanden. Gerade diese Fächer sind wichtig für die motorische und emotionale, aber auch für die kognitive Entwicklung. Leider konnten sie aber nicht problemlos online unterrichtet werden.

(Pause 10 seconds)

F Sehr schade. Gab es auch Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen? Können Sie dazu etwas sagen?

M Ja, denn der Unterrichtsausfall traf gerade die Jüngeren viel mehr als die Älteren. Für die Jüngsten war es am schwierigsten, Defizite beim Lesen oder Rechnen wieder auszugleichen, denn Lernen baut auf dem bereits Gelernten auf. Für sie war auch der digitale Unterricht am wenigsten geeignet.

F Aber es gab auch noch viel weitreichendere Folgen, oder?

M Das ist leider wahr; Schulschließungen hatten viele weitreichende Folgen. Sie haben die Versorgung von vielen Kindern mit nahrhaften Lebensmitteln beschränkt. Sie haben die Arbeitsfähigkeit vieler Eltern negativ beeinflusst. Und sie haben das Risiko von Gewalt gegen Frauen und Mädchen erhöht. Besonders hart waren die Folgen in ärmeren Ländern. Die Experten sind sich sicher: Die Krise hat weltweit vor allem Kinder und Jugendliche aus armen oder ländlichen Gebieten benachteiligt. Besonders schwierig war die Zeit auch für Lernende mit Behinderungen. **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 40 seconds)

SIGNAL

Track 9**M/F: Fragen 31 bis 40**

M/F: Sie hören jetzt einen Vortrag über vegetarische Ernährung. Sie hören die Aufnahme **zweimal**.

Markieren Sie für jede Frage das richtige Kästchen (**A**, **B** oder **C**). Markieren Sie für jede Frage nur **ein** Kästchen.

M/F: Sie haben jetzt eine Minute, um die Fragen zu lesen.

(Pause 60 seconds)

SIGNAL

M *Hallo, ich heiße Peter und ich ernähre mich seit fast zehn Jahren vegetarisch. Ich habe meine Entscheidung nie bereut. Vielleicht möchten Sie es auch mal probieren? Immer mehr Menschen werden Vegetarier und die Anzahl vegetarisch lebender Menschen steigt täglich. In Deutschland leben circa 6,1 Millionen Vegetarier.

Die Gründe Vegetarier zu sein oder zu werden sind vielfältig und jeder Vegetarier setzt andere Prioritäten. Es gibt ethisch-moralische, gesundheitliche und ökologische Gründe. Die Situation in der industriellen Massentierhaltung ist erschreckend: Stressige Tiertransporte und enge Käfighaltung. Immer mehr Menschen schauen genauer hin und finden die Bedingungen in der Fleischindustrie unethisch. Viele Menschen wollen das nicht länger akzeptieren und entscheiden sich für eine vegetarische Ernährung.

Aber das ist noch nicht alles. Ich finde es erschreckend, dass zahlreiche Krankheiten auch ernährungsbedingte Ursachen haben. Wenn man zu viel Fleisch isst, erhöht das das Risiko, z. B. Diabetes oder Darmkrebs zu bekommen oder einen Schlaganfall zu erleiden. Wir Vegetarier leben also sogar länger als Menschen, die Fleisch essen!

(Pause 10 seconds)

M Aber das ist nicht alles: Eine vegetarische Lebensweise hilft außerdem, den Welthunger zu bekämpfen. In ärmeren Ländern wird Getreide angebaut, das dann als Futtermittel nach Europa und in die USA exportiert wird. Für die Bevölkerung vor Ort gibt es dann oft nicht mehr genug Getreide, weil damit in anderen Ländern die Rinder gefüttert werden. Für ein Kilo Fleisch müssen rund 16 Kilo Getreide verfüttert werden. Würden wir alle vegetarisch leben, könnten täglich 25.000 Menschen vor dem Hungertod gerettet werden. Ich verstehe deshalb nicht, warum nicht viel mehr Menschen Vegetarier sind!

Eine vegetarische Ernährungsweise schont außerdem die Umwelt. Durch die expandierende Fleischindustrie werden immer mehr Ressourcen aufgebraucht. In einigen Ländern werden große Flächen Regenwald zerstört, denn man braucht Weideflächen für die Tiere und Anbauflächen für Futter. Außerdem ist die tierische Landwirtschaft ein großer Wasserverbraucher. Rund 70 Prozent unserer Wasserressourcen werden für die Landwirtschaft verbraucht. Das meiste Wasser wird dabei für die Fleischproduktion benötigt.

(Pause 10 seconds)

M Auch in Bezug auf den Klimawandel spielt die industrielle Tierhaltung eine große Rolle. Bei der Herstellung von Fleisch, Eiern und Milchprodukten werden jährlich 3 Milliarden Tonnen Kohlendioxid ausgestoßen. Das ist über die Hälfte der weltweiten Treibhausemissionen, die sehr schädlich für das Klima sind.

Viele wissen nicht, dass Kühe etwas mit dem Klimawandel zu tun haben. Aber besonders Rinder produzieren große Mengen an Treibhausgas. Eine Kuh stößt jedes Jahr genauso viel Treibhausgas aus wie ein durchschnittlicher PKW. Massentierhaltung trägt somit erheblich zur Erderwärmung bei. Dieses Problem ist ja bekannt und es wird von Jahr zu Jahr schlimmer.

Ich fasse noch einmal zusammen: Es gibt zahlreiche Gründe, kein Fleisch zu essen – z. B. Massentierhaltung, Klimawandel und gesundheitliche Risiken. Wer sich – wie ich – für eine vegetarische Ernährung entscheidet, schont Tiere, die Umwelt und tut auch seiner Gesundheit etwas Gutes. Dabei ist eine sorgfältige Lebensmittelauswahl allerdings sehr wichtig, um den Bedarf an Vitaminen und Mineralien zu decken. Die in Fleisch enthaltenen Nährstoffe lassen sich komplett durch alternative Lebensmittel aufnehmen. So versorgen beispielsweise Eier und Milchprodukte den Körper mit Proteinen, Linsen und Erbsen zum Beispiel liefern Eisen. Ich persönlich fühle mich seit ich Vegetarier bin viel gesünder. Es ist einfacher als man denkt, sich vegetarisch zu ernähren – warum probieren Sie es nicht auch? **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 40 seconds)

SIGNAL

Track 10

M/F: Sie haben jetzt sechs Minuten, um Ihre Antworten auf dem separaten Antwortbogen zu notieren. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Antwortbogen.

E: There will now be six minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

(Pause 6 minutes)

M/F: Der Test ist beendet.

E: This is the end of the examination.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (Cambridge University Press & Assessment) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge International Education is the name of our awarding body and a part of Cambridge University Press & Assessment, which is a department of the University of Cambridge.